



**Annalise
Wagner
Preis**

Herzliche Einladung

Wir müssen unser Gedächtnis an die Geschichte
wachhalten, denn ohne dieses Gedächtnis
können wir unser Heute nicht begreifen.

Annalise Wagner (1903 –1986)

Die Annalise-Wagner-Stiftung dankt herzlich für die Unterstützung durch Stadt Neubrandenburg, Stadt Neustrelitz, Stadt Friedland und Steffen Druck und Verlag GmbH.

Annalise-Wagner-Preis

Das Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
lädt herzlich ein zur festlichen Verleihung des
Annalise-Wagner-Preises an

Dr. Natalja Jeske

Ausgezeichnet wird die zeitgeschichtliche Studie

**Lager in Neubrandenburg-
Fünfeichen 1939 bis 1948**

Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht,
Repatriierungslager, sowjetisches Speziallager

Die Laudatio hält Prof. Dr. phil. Matthias Pfüller.

Die Preisverleihung findet statt am 3. Juli 2015
um 18 Uhr im Ratssaal der Stadt Friedland.
Sie wird musikalisch begleitet von Pianistin Rira Kwon.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Roman F. Oppermann
Kuratoriumsvorsitzender

Annalise-Wagner-Preis 2015

Die Annalise-Wagner-Stiftung aus Neubrandenburg vergibt im Jahr 2015 zum 24. Mal den mit 2.500 Euro dotierten Annalise-Wagner-Preis an „Texte mit besonderer Bedeutung für das Gedächtnis der Region“ (A. Wagner 1903-1986). Die Auszeichnung geht an die zeitgeschichtliche Studie „Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen 1939 - 1948 : Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht, Repatriierungslager, sowjetisches Speziallager“ von Dr. Natalja Jeske aus Rostock.

In Neubrandenburg-Fünfeichen gab es von 1939 bis 1945 drei Kriegsgefangenenlager (Stalag II A, Oflag II E, Oflag 67) mit mehr als 120.000 Gefangenen aus 11 Ländern. Tausende sowjetische Kriegsgefangene wurden hier Opfer kriegs- und völkerrechtswidrigen NS-Terrors. Nach Kriegsende warteten im sowjetischen Repatriierungslager Nr. 165 über 20.000 ehemalige Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter auf Rückkehr in die Heimat. 1945 bis 1948 waren im Speziallager Nr. 9 des sowjetischen Geheimdienstes NKWD etwa 15.000 Deutsche und hunderte Sowjetbürger interniert.

Daran erinnert seit 1993 die Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen. Erinnerungstafeln an Massengräbern geben ab 1999 fast 4.900 NKWD-Opfern und ab Mai 2015 über 5.500 Opfern der Kriegsgefangenenlager, darunter über 5.100 sowjetischen Kriegsgefangenen, einen Namen.

Dr. Natalja Jeske erfasst in ihrer zeitgeschichtlichen Studie zum ersten Mal die komplexe Geschichte aller fünf Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen im Zeitraum 1939 bis 1948 in einer Gesamtperspektive. Eingebunden in den historischen Kontext, klar abgegrenzt und ausgewogen stellt sie die Geschichte der drei Kriegsgefangenenlager, des Repatriierungslagers und des sowjetischen Speziallagers chronologisch dar.

Dieser Ansatz erweitert und vertieft den Blick auf den „mehrschichtigen Erinnerungsort“, zeichnet ein differenziertes Bild vom „historischen Ort Neubrandenburg-Fünfeichen als Standort von fünf unterschiedlichen Lagern in zwei verschiedenen Diktaturen“ des 20. Jahrhunderts und trägt dazu bei, „sich der internationalen Dimension des Ortes bewusst zu werden“ (N. Jeske).

Gleichzeitig präzisiert die Studie die lebendige Erinnerung an diesen historischen Ort mit einer Fülle von neuen Forschungsergebnissen. Diese korrigieren und vervollständigen Zahlenangaben und Informationen zur Geschichte der Lager grundlegend, verleihen bisher wenig bekannten Opfergruppen Gesicht und belegen insbesondere das Martyrium der sowjetischen Kriegsgefangenen im Stalag II A Neubrandenburg.

Der Autorin gelingt es, historische Zusammenhänge, Fakten und Zeitzeugenberichte so klar strukturiert und informativ, sachlich und unaufgeregt, lebendig und verständlich zu vermitteln, dass die Publikation sowohl wissenschaftlichem Informationsbedarf, vor allem aber breit gefächertem Interesse an historisch-politischer Bildung gerecht wird.

Die Publikation (ISBN 978-3-9816439-0-9) wurde herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, der Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR sowie der Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen und erschien als erster Band der Reihe „Erinnerungsorte in Mecklenburg-Vorpommern“.

Sie hat das Potential, weit über die Region hinaus neue Impulse zu geben für Erinnerungskultur, kollektives Gedächtnis und historisches Lernen an mehrschichtigen Erinnerungsorten der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Dr. Natalja Jeske wurde 1962 in Tomsk geboren, lebt seit 1990 in Rostock und forscht zu zeitgeschichtlichen Themen, darunter zur Geschichte der Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht, der NS-Konzentrationslager und der sowjetischen Speziallager in Deutschland. Ihre Publikation „Lager in Neubrandenburg-Fünfeichen 1939-1948“ entstand im Ergebnis zweijähriger Forschungsarbeit, die gefördert wurde durch die Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Politische Memorialgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V., Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen e.V. und die Stadt Neubrandenburg.



Annalise-Wagner-Stiftung
c/o Regionalbibliothek
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Spendenkonto
IBAN: DE60150502003200012462
BIC: NOLADE21NBS

Telefon 0395 555 13 33
Stiftung.bibl@neubrandenburg.de

www.annalise-wagner-stiftung.de

Willkommen in Friedland

Liebe Gäste,
vor der Preisausschreibung stand bereits fest: Gastgeber der Preisverleihung ist in diesem Jahr die Stadt Friedland. Facettenreiche Bezüge zwischen Stadtgeschichte und Erinnerungsjahr 2015 lassen sich entdecken in Stadtbild oder Museum (Mühlenstraße 2, Fr 13-17 Uhr) und sind nicht zuletzt ein Hintergrund für außergewöhnliches Engagement: Städte mit dem Namen „Friedland“ aus ganz Europa engagieren sich gemeinsam unter dem Motto "Friedland - friedliches Land - friedliches Europa". In diesem Sinne ist gut nachzudenken über Annalise Wagners Credo „das Gedächtnis der Region zu bewahren“, über Notwendigkeit und Zukunft lebendiger Erinnerung an die Brüche der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts. Der Ratssaal der Stadt Friedland ist dafür ein beziehungsreicher Ort, war er doch einst die Aula des „Alten Gymnasiums“, der bis ins 19. Jhd. bedeutendsten höheren Schule Südostmecklenburgs.

RATSSAAL, Altes Gymnasium, Rudolf-Breitscheid-Straße 5 (neben Hauptportal St. Marien, Zugang ist nicht barrierefrei)
www.friedland-mecklenburg.de

Vor der kleinen Feierstunde lädt um 16 Uhr und um 16.45 Uhr die Friedländer STEFFEN Druck und Verlag GmbH zur Betriebsführung ein. Unter dem Motto „Von Buch bis App - Medien made in Mecklenburg-Strelitz“ geht es um „Medien und Gedächtnis“, um innovative Dienstleistungen für Information und Kommunikation sowie um engagierte Verlagsarbeit in der Region, für die Region und weit darüber hinaus.

STEFFEN Druck und Verlag GmbH
Betriebsführung: Pasewalker Straße 10 a
www.steffen-media.de

PARKPLÄTZE:
Marktplatz, Stadt-Center (Rudolf-Breitscheid-Straße 1)

Teilnahme

Name
Personenzahl
eMail

Betriebsführung STEFFEN Druck & Verlag

Friedland, Pasewalker Straße 10 a
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

- 16 Uhr
- 16.45 Uhr

Preisverleihung

Friedland, Altes Gymnasium, Rudolf-Breitscheid-Straße 5
Der Zugang zum Ratssaal ist leider nicht barrierefrei.

- 18 Uhr

Kontakt

Annalise-Wagner-Stiftung
c/o Regionalbibliothek Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg

0395 / 5551333, stiftung.bib@neubrandenburg.de